

Umwelttipp

FFP2-Masken wiederverwenden und richtig entsorgen

FFP2-Masken sind eigentlich Einwegmasken und sollten nicht länger als acht Stunden getragen werden. Auch wenn sie durchfeuchtet ist, sollte man seine FFP2-Maske schnell wechseln. Durch die Feuchtigkeit verringert sich die Filterleistung und in feuchten Masken finden Bakterien und Viren das perfekte Klima zur Vermehrung vor.

Die **aktuelle Empfehlung** (Stand: 18. Januar 2021) lautet deshalb, möglichst **mehrere FFP2-Masken parallel zu nutzen**. Ist eine der Masken durchfeuchtet, nimmt man sie vorsichtig ab (nur an den Rändern anfassen!), steckt sie in eine Plastiktüte und ersetzt sie durch eine neue Maske.

Ist man wieder zu Hause, sollte die Maske in einem **trockenen Raum** - oder noch besser in der **Sonne** - für **mindestens drei Tage ausgelüftet und getrocknet** werden. Ohne menschliche Wirtszellen wird das Coronavirus auf der Maskenoberfläche absterben und die trockene FFP2-Maske hat ihre Schutzfunktion zurück. Hängen Sie sie dabei am besten so auf, dass sie von allen Seiten trocknen kann. Optimal ist eine Stelle, die von der Sonne beschienen wird. Forscher wollen herausgefunden haben, dass die ultraviolette (UV) Strahlung der Sonne einen wesentlichen Einfluss auf das Coronavirus hat.

Wissenschaftler empfehlen zudem, **mehrere Masken im Wechsel zu verwenden und jeweils nur von einer Person**. Dazu einfach drei bis vier FFP2-Masken kennzeichnen und nummerieren und **jeden Tag eine andere** tragen. In der Zeit, in der die Maske nicht getragen wird und trocknet, sterben die SARS-CoV-2-Viren ab.

Uneins ist man sich derzeit noch, ob die Backofenmethode (Masken bei 65 bis 70 Grad Celsius trockener Hitze 30 Minuten lang zu erhitzen) funktioniert, deshalb hat das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte seine Empfehlung hierfür zurückgezogen, Untersuchungen des Universitätsklinikums Tübingen hingegen konnten keine Verschlechterung der Funktion feststellen.

Abgeraten wird dringend von einer Reinigung mit **Desinfektionsmitteln** oder vom Waschen in der **Waschmaschine**. Dies kann die Filterwirkung des Zellstoffs und des Vlieses reduzieren.

Auch von einer **Sterilisation in der Mikrowelle** ist abzuraten! Obgleich über eine niedrige Wattzahl die Abtötung des Coronavirus bei gleichzeitiger Intakthaltung des Filters theoretisch möglich ist, stellt sich hierbei ein anderes **Problem** dar: die **Drahtbügel in FFP2-Masken**. Metall gehört auf gar keinen Fall in die Mikrowelle! Über den Funkenschlag droht **Brandgefahr**.

Trotz mehrfacher Verwendung, die Geld und Müll spart, sollte eine FFP2-Maske **nicht länger als insgesamt acht Stunden** getragen werden. Und spätestens, wenn die Maske **unangenehm riecht**, sollte sie entsorgt werden – und zwar über den **Hausmüll**.